

S I T Z U N G S P R O T O K O L L Bürgergenossenschaft Eschen
Vorstand der Bürgergenossenschaft

Datum: Mo., 17.3.2003

Zeit: 20.00 - 21.40 Uhr

Ort: Mehrzweckgebäude

anwesend: 88 Genossenschaftsmitglieder

entschuldigt: Fehr Fredi, Goop Helene, Marxer Rochus, Ott Paul.

1. Ordentliche Bürgergenossenschaftsversammlung

I. Begrüssung:

Der Vorsitzende Hoop Arnold begrüsst die anwesenden Mitglieder der Bürgergenossenschaft und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Hiermit ist die 1.ordentliche Bürgergenossenschaftsversammlung eröffnet.

Es wird festgestellt, dass die Zustellung der Einladungen rechtzeitig erfolgt ist.

Das Protokoll wird Marxer Dagmar führen.

Abstimmen findet offen und mit einfachem Mehr statt. Es wird keine geheime Abstimmung verlangt.

II. Wahl der Stimmzähler:

Als Stimmzähler werden Hoop Sonia, Luppi Marco, Gstöhl Alban und Gstöhl Egon bestellt.

Die Wahl wurde einstimmig angenommen.

III. Wahlen:

Der Vorsitzende:

Die Wahl des wiedergewählten Vorsitzenden Hoop Arnold wurde von der Genossenschaftsversammlung

einstimmig angenommen.

Die Vorstandsmitglieder:

Die drei Vorstandsmitglieder Marxer Dagmar, Thöni Hansjörg und neu Ott Paul wurden von der GV

einstimmig gewählt.

Vorstandsmitglied Herr Marxer Paul scheidet freiwillig aus. Wir danken Herrn Marxer für die geleistete Arbeit.

Die Rechnungsrevisoren:

Hasler Norbert und Wohlwend Günther wurden von der GV einstimmig gewählt.

IV. Jahresrechnung:

Erklärung des Kassiers:

Kann nicht vor Ende Mai gemacht werden, wegen fehlen beglaubigter Unterlagen.

Statuten ändern oder Genehmigung Jahresrechnung um ein Jahr verschieben.

V. Jahresbericht:

Dank an den Gemeindevorsteher Ott Gregor für die gute, informative Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Besonderen Dank an Hr. Marxer Anton und die Gemeindeverwaltung für gute Zusammenarbeit.

Zur Erinnerung:

- 15.1.2002 Gründungsversammlung
- 1.2.2002 übergibt Vorsteher Ott Gregor die anstehenden Fälle sowie einen Ordner mit den verschiedenen Reglementen.
- Als Stellvertretenden des Vorsitzenden wählen wir Marxer Dagmar, welche auch das Protokoll übernimmt.
- 14.2.2002 genehmigt die Regelungskommission des Fürstentum Liechtenstein die Statuten der Bürgergenossenschaft Eschen.
- 26.11.02 ist der Eintrag der genehmigten Regelung vom 15.5.2000 der Grundstückliste ins Grundbuch erfolgt.

Bisherige Traktanden:

- Dem Antrag von Otto Meier die Hausnummer von der Liegenschaft Staudengasse 352 Parzelle Nr.1512 auf die Liegenschaft Renkwiler 675 Parzelle Nr.758 zu übertragen, wird genehmigt.

- Gstöhl Hubert beabsichtigt den Widum mit Reben zu bestocken. Im Frühling 2001 genehmigt der Gemeinderat Eschen Hubert Gstöhl die Pacht vom Widum. Auf Grund unklarer Zuständigkeit, Genossenschaft oder politische Gemeinde, konnte das Vertragswerk nicht abgeschlossen werden. Damit nicht noch ein Jahr verloren geht genehmigt der Vorstand einen 10-jährigen Pachtvertrag.

-Anfrage für ein Baurecht in der Landwirtschaftszone zur Erstellung von einer Siedlung mit Wohnhaus. Richtiges Vorgehen und Kriterien zur Errichtung eines Baurechts von einer landwirtschaftlichen Siedlung mit Wohnhaus sind:

Ausbildung zur Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes mit Praxiserfahrung, Bewilligung und Vorschriften, sowie Einpassung

in das Landwirtschaftskonzept des Landwirtschaftsamtes, sowie die Erfüllung der Subventionsvorschriften. Erst dann kann ein Baurecht zugesprochen werden, die Bürgergenossenschaft kann nicht ein Baurecht auf Vorrat vergeben.

-Gerner Bernhard wird die Erneuerung des Pachtvertrages bis Ende der Pachtperiode 31.12.2005 genehmigt.

- Der Pachtvertrag von Gstöhl Alban, wird auf seine Frau Christel, die den Anforderungen vom Reglement entspricht bis Ende Pachtperiode 31.12.2005 übertragen.

- Es werden verschiedene Schrebergartenparzellen vergeben. Die Einteilung und Vergabe der Gartenparzellen werden vom Gartenbauverein vorgenommen. Die Verträge werden vom Vorstand genehmigt und abgeschlossen. Die Gartenparzellen und Gartenhäuschen werden neu vermessen und aufgenommen, damit eine generelle Baubewilligung erteilt werden kann. Entlang der Hauptstrasse wird eine Hecke angepflanzt. Den Bau der WC Anlage wird auf 2003 verschoben.

- Für eine zukünftige Überbauung der Gisela Bündt stimmt der Vorstand dem Projekt Schindlagass zu.

- Hasler Roland, möchte mit Suppan Norman, Pachtboden der Genossenschaft mit Privatboden tauschen. Der Antrag wird abgelehnt. Hasler Roland ist Pensionist und hat daher kein Anspruch auf Genossenschaftsboden, es ist auch nicht möglich gepachteten Genossenschaftsboden mit Privatboden zu tauschen.

- Wir erstellen einen Mustervertrag für Baurecht von Landwirtschaftsbauten. Der muss bei Vertragsabschluss den Subventionsvorschriften und den Vorschriften vom Landwirtschaftsamt angepasst werden.

- Das Bodentauschreglement sind wir am ausarbeiten und hoffen das an der nächsten GV vorzulegen. Da es eine sehr schwierige Materie ist, haben wir das auch nicht forciert und den ehemaligen Regelungsausschuss mit eingebunden. Unsere Absicht ist es die gleichen Kriterien bei Vergabe und Rangierung für den Bodentausch und von Baurecht aufzustellen. Die einfach und für jeden nachvollziehbar sind.

- Der Baurechtsvertrag von Wohnbauten wird von der Gemeinde übernommen, damit nicht verschiedene Baurechtsverträge entstehen.

- Das Land plant ein Trottoirs von Gamprin in den Schellenberg zu bauen. Die Genossenschaft ist im Besitz der Waldparzelle in der Kela 37/VIIIIa mit 292 Klafter auf Gampriner Hoheitsgebiet. Die Gemeinde Gamprin möchte die Parzelle kaufen, wir schlagen einen Abtausch auf unser Gemeindegebiet vor, oder das Fuss und Wegrecht über die Parzelle.

- Die Gemeinde Vaduz ersucht um eine Verbindung für Reiter und Fussgänger zwischen der Reitanlage bei der Tierklinik zur Benderer Strasse. Für diese Variante muss eine Brücke über den Scheidgraben bei der Renaturierung und Biotop gebaut werden. Im Projekt Lebensraumverbesserung Eschner und Gampriner Riet werden Reit- und Wanderwege mit einbezogen. Aus diesem Grund haben wir keinen Beschluss gefasst. Aber auch um die Ruhezeiten für das Wild, von Reitern, Fussgänger mit Hund oder Radfahrer nicht zu stören.

- Der Baurechtsvertrag von Schädler Alois wird auf seinen Enkel Gstöhl Remo übertragen.
- Der Schlammsammler Nendlerrüfe muss entleert werden. Mit dem Material wird in den Rietteilen zur Bodenverbesserung aufgefüllt. Es wurden alle Nutzungsberechtigten informiert und mit den Pächtern und Eigentümern eine Vereinbarung über den Ernteausfall erstellt.
- Folgende Mitglieder die einen statuarischen Anspruch haben, haben wir neu in die Genossenschaft aufgenommen:
Batliner Julian, Gerner Gabriel, Gerner Martina, Luppi Marco, Marxer Barbara, Marxer Roland, Müssner Elke, Sochin Dominik, Pedrazzini Sandro.
- Aufnahme in die Genossenschaft:
Hardegger Franz, Nendeln wurde von der GV einstimmig aufgenommen.
- Ein Appell an die Landwirte, bewirtschaftet eure Böden gemäss Reglement. Für 2003 ist ganz klar die Genossenschaft zuständig und wir werden das gemäss Reglement durchziehen. Ich bitte euch Verstösse sofort bei mir oder einem Vorstandsmitglied zu melden, oder einen schriftlichen Bericht einreichen. Damit wir einen Augenschein nehmen können, anders können oder werden wir nicht reagieren. Auf verspätete Meldungen können wir nicht eingehen und reagieren.

VI. Ergänzung Landwirtschaftsreglement:

Art. 12 Oekologische Vernetzung

Neu Absatz 3:

Weidezäune, entlang von Strassen- und Flurwegen müssen mindestens 1/2 m vom Strassen- oder Wegrand zurückgesetzt werden.

GV entscheidet einstimmig mit einverstanden.

VII. Aenderung vom Waldteilreglement Vergabe:

Alt: Der Abschluss des Tauschvertrages bedarf der Zustimmung der Genossenschaftsversammlung.

Neu: Der Abschluss des Tauschvertrages bedarf der Zustimmung des Genossenschaftsvorstandes.

GV entscheidet einstimmig mit einveratanden.

VIII. Pachtvertrag Gstöhl Hubert:

Gstöhl Hubert stellt Antrag auf Vertragsverlängerung auf 30 Jahre. In der Regel wird die Lebensdauer von einer Rebanlage mit 30 Jahren angenommen. Analog dem bestehenden Vertrag im oberen Widum. Alle Pachtverträge die mehr als 10 Jahre dauern müssen von der GV genehmigt werden.

Genossenschaftsversammlung entscheidet mit ja.

IX. Waldteilabtausch Ott Anton:

Ott Anton stellt den Antrag, das Grundstück Rietteil Parzelle Nr.3091 mit 3000.8 Klafter, mit dem Grundstück Waldteil Parzelle Nr.3328 mit 265 Klafter zu tauschen.

GV entscheidet einstimmig mit einverstanden.

Waldteilabtausch Wanger Robert:

Wanger Robert hat als Ersatzgrundstück die Parzellen Bendererfeld 75 + 76/VIIa mit 144 + 109 Klafter gestellt, (Frommelt Hilda 1960).

GV entscheidet einstimmig mit einverstanden.

Waldteilabtausch Gstöhl Egon:

Gstöhl Egon hat als Ersatzgrundstück die Parzelle Böschfeld Nr.184/III mit 153.5 Klafter gestellt. (Paul + Maria Maissen 1951).

GV entscheidet einstimmig mit einverstanden.

X. Baurechtsvertrag Sportpark mit der Gemeinde Eschen:

Für die Sportparkerweiterung ist es notwendig das wir der Gemeinde die Parzelle 3655 mit 10.164 Klafter ins Baurecht abgeben. Die Parzelle ist vorgesehen für die Erweiterung vom Sportpark und liegt in der öffentlichen Zone.

GV entscheidet einstimmig mit einverstanden.

Im Anschluss an die Versammlung stellte uns Herr Büchel Klaus in einem ca. 1/2-stündigen, anschaulichen Vortrag, untermauert durch eindrückliche Folien + Bilder das Projekt

"Lebensraumverbesserung Eschner und Gampriner Riet"

vor. In diesem Projekt geht es um ökologische Aufwertung der vorhandenen Lebensräume für Pflanzen, Tiere und Menschen.

Zusendung eines neuen Landwirtschaftsreglementes an:

Hoop Heinrich
Ritter Konstantin
Näscher Andreas

Eschen, 20.März 2003

Für das Protokoll

Marxer Dagmar

Marxer Dagmar